

Emald Gerhard Seeliger

Z Junker
Schlörks
tolle Liebesfahrt

Roman

Ein stattlicher Halbleinenband
M. 12.— ord., M. 7.80 bar
Broschiert M. 8.50 ord., M. 5.50 bar
Partie II/10

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“
schreiben in einem längeren Essay:

Im Stil des galanten
Jahrhunderts erzählt,
endlich einmal erzählt,
ist das ein ganz köst-
liches Buch voll Wis,
Spannung, Geschmack
und Unterhaltung.

2 Probe-Exemplare gebunden
für M. 14.50 bar

Röhl & Cie. / München
Georgenstraße 28

Zu Bruno Willes 60. Geburtstag
(6. Februar 1920)

Z Bruno Wille

Die Abendburg. Chronika ein. Gold-
fuchers. 26.—33. Tauf. br. M 20.—, geb. M 25.—

Willes Roman, 1908 von Reclams Universum preis-
gekrönt, wird sich dauernd behaupten, denn er weist jenen
Ewigkeitsgehalt auf, der ihn zu den Werken stempelt, die
man „klassisch“ nennt. Wenn auch die „Abendburg“ im
30 jährigen Krieg spielt, so ist sie doch ein Trostbuch für
unsere Zeit. Läuterung der menschlichen Seele ins Gött-
liche hinauf ist ihr tief menschlicher Inhalt.

„Die Abendburg“ erhebt sich zu einer wunderbar po-
etischen Höhe, zu einer Verklärung, die allen, die fern-
ab vom Alltag ihn genießen, Stunden der Weihe
Stunden voll heiliger Schönheit auf der Mensch-
heit Höhen bringt.“ (Universum)

Das Gefängnis zum preuß.
Adler. Eine selbsterlebte Schildbürgerei.
5. Tausend. br. M 4.—, geb. M 8.—

Hamburger Nachrichten: Willes Frohsinn springt aus dem
wundervollen Gleichgewicht seiner gotttrunkenen Seele, er ist
mystisch heiliger Natur und immer nahe verbunden mit Liebes-
überschwang. Es ist ein im tiefsten Sinne lebensvolles Buch,
ganz voll Gefühl durchdrungen, doch von nichts weniger als rühr-
seliger Sentimentalität. Vielmehr ist eine Stimmung träumerischer
Behaglichkeit, die dem Bewußtsein absoluter Geborgenheit und
Selbstsicherheit entströmt, über die auch durch die äußere Hand-
lung reich bewegte Geschichte ausgebreitet. Rein stofflich schon
müssen die Erzählungen aus dem einstigen Winkel der
Poeten und Weltverbesserer, Friedrichshagen bei
Berlin, wo außer Strindberg, Hauptmann, Hart-
leben, Bölsche, den Brüdern Hart vor 25 Jahren so
viele feurige Köpfe zusammenkamen und poetisch ent-
brannten, als literarhistorische Schilderungen un-
gemein interessieren.

Der heilige Hain. Gedichte.
br. M. 4.—, geb. M. 8.—

Felix Holländer: „Ein Grübler von wunderbarer Art ist
Wille. . . Der Einsame kommt zu einer Art feierlicher Resigna-
tion — er steht Welt und Dingen nicht mehr mit wilder, unge-
stümmter Begehrlichkeit, sondern mit einer tragischen Erkenntnis
und tragischen Lebensauffassung gegenüber. Diese Stimmung
spricht aus Willes Gedichten, und ihre Innigkeit wirkt um so er-
greifender, weil die ganze Schwermut der märkischen Landschaft
sie durchzittert. Wer so wie er den Zusammenhang zwischen
Mensch und Natur erfasst hat, das ist kein Ringender mehr,
sondern ein reifer Röner.“

Die „Offenbarungen d. Wachholderbaumes“
sind vergriffen und erscheinen voraussichtlich noch im
Laufe dieses Jahres in neuer Auflage. Die oben
angezeigten Werke kann ich nur noch bar liefern.

Eugen Diederichs Verlag in Jena